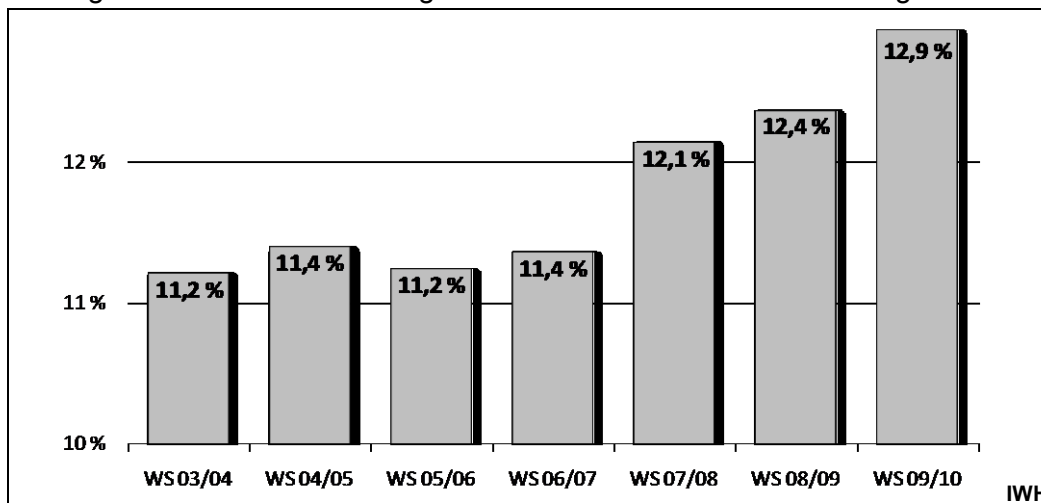


IWH-Pressemitteilung 62/2010

Halle (Saale), den 4. November 2010

Studienanfänger immer mobiler – leiten Studiengebühren die Wanderungen?

Fortzugsrate* von Studienanfängern aus Bundesländern mit Studiengebühren**



* Fortzugsrate = Anteil Studienanfänger, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben und ihr Studium in einem Bundesland ohne Studiengebühren beginnen an allen Studienanfängern, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben.

** Bundesländer mit allg. Studiengebühren (Semester der Einführung): Bayern (SS 2007), Baden-Württemberg (SS 2007), Hamburg (SS 2007), Niedersachsen (WS 2006/07), Nordrhein-Westfalen (WS 2006/07) und das Saarland (WS 2007/08).

Quellen: Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, R 4.1; Berechnungen des IWH.

Die Zahl der Studienberechtigten und ebenso der Studienanfänger hat sich in den letzten Jahren in Deutschland erheblich erhöht. Auch der Anteil eines Jahrganges, welcher eine Studienberechtigung erworben hat und welcher tatsächlich ein Studium beginnt, weist einen steigenden Trend auf. Dies gilt nicht zuletzt für die Bundesländer, welche in den vergangenen Jahren Studiengebühren eingeführt haben. Insofern scheint sich kein Indiz für eine negative Wirkung eines kostenpflichtigen Studiums auf die Studierneigung zu finden. Indes wäre ein solcher Schluss insofern verfrüht, als die Studieninteressierten in Deutschland gegenwärtig die Möglichkeit haben, den Studiengebühren qua Wanderung in Bundesländer ohne Gebühren zu entgehen. Die Abbildung macht diesbezüglich deutlich, dass seit Einführung der Gebühren – zumeist im Jahr 2007 – ein immer größer werdender Anteil der Studienanfänger, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem Bundesland mit Studiengebühren erworben haben, ein Studium in einem Bundesland ohne Gebühren aufnimmt. Auch wenn dieser Zuwachs moderat ausfällt, wandeln sich die Länder mit Gebühren über den be-

Sperrfrist:
4. Nov. 2010,
11:00 Uhr

Pressekontakt:

Ingrid Dede
Telefon:
+ 49 (0) 345/7753-721
E-Mail:
ide@iwh-halle.de

Ansprechpartner:

Alexander Kubis
Telefon:
+ 49 (0) 345/7753-851
E-Mail:
aks@iwh-halle.de

Lutz Schneider

Telefon:
+ 49 (0) 345/7753-857
E-Mail:
lsr@iwh-halle.de

Politische Ressorts:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi),
Bundesministerium des Innern (BMI),
Wirtschaftsministerien der Neuen Länder,
Wissenschaftsministerien der Neuen Länder

Wissenschaftliche Schlagworte:

Hochschulwanderung,
Studiengebühren,
Bundesländer

**Institut für
Wirtschaftsforschung
Halle (IWH)**

Kleine Märkerstraße 8
06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61,
06017 Halle (Saale)

Tel.: + 49 (0) 345/7753-60
Fax: + 49 (0) 345/7753-820
<http://www.iwh-halle.de>

trachteten Zeitraum – insgesamt gesehen – von einer Zuzugs- zur Fortzugsregion. Dieser Befund spricht dafür, dass Ausweichreaktionen von Studieninteressierten erfolgen, d. h. eine studiengebührenbedingte Wanderung hin zu Hochschulen ohne Gebühren stattfindet. Einschränkend ist jedoch darauf zu verweisen, dass auch der Anteil von Studienanfängern aus Ländern ohne Studiengebühren, welche das Studium in einem Bundesland mit Gebühren aufnehmen, tendenziell ansteigt. Damit kann hinter dem beobachteten Trend in der Abbildung zum Teil auch eine ganz generelle Erhöhung der räumlichen Mobilität von Studienanfängern stehen. Ferner könnten andere von der Einführung von Studiengebühren unabhängige Faktoren, welche regional unterschiedlich wirken, für den beobachteten Trend verantwortlich sein. Zu denken ist etwa an veränderte Kapazitätsauslastungen von Hochschulen, an Verdrängungseffekte im Zuge von Doppelabiturjahrgängen, aber auch an Neupositionierungen der Hochschulen im Qualitätsranking.

Wissenschaftliche Ansprechpartner:

Dr. Alexander Kubis

Tel.: +49 (0) 345/7753-851, E-Mail: Alexander.Kubis@iwh-halle.de

Lutz Schneider

Tel.: +49 (0) 345/7753-857, E-Mail: Lutz.Schneider@iwh-halle.de

Pressekontakt:

Ingrid Dede

Tel.: +49 (0) 345/7753-721, E-Mail: Ingrid.Dede@iwh-halle.de

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) widmet sich der Erforschung der Entwicklungen „Von der Transformation zur europäischen Integration“. Dieses Forschungsprofil ist auf zwei Bereiche konzentriert: Programmbereich I befasst sich mit Wachstum und wirtschaftlicher Integration, Programmbereich II mit der Analyse von Transformationsprozessen. Unter dem allgemeinen Forschungsthema genießt die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands besondere Aufmerksamkeit. Das IWH ist in drei wissenschaftlichen Abteilungen organisiert: Makroökonomik, Strukturökonomik und Stadtökonomik. Die Forschung wird in inhaltlich definierten Forschungsschwerpunkten durchgeführt, die auf mittlere Frist eingerichtet sind und abteilungsübergreifend spezifische Kompetenzen bündeln. Diese Forschungsschwerpunkte sind als Ort der Einheit von wissenschaftlicher Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung zu verstehen. Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.